

## Der Rhythmus der Welt

Ob Klezmer-Schwoof, Balkan-Tanz oder Line Dance: Wer in Berlin tanzen will, kann Folklore-Tänze aus aller Herren Länder erleben. Anfänger sind hier herzlich willkommen, Tänze schnell erlernt – und erlebnisreiche Stunden garantiert.



Stefanie Köhler (Mitte) hat in Sevilla studiert und lehrt zum Beispiel spanische Tänze.



Bringt traditionelle Klezmer-Musik auf die Bühne: die Band „Tants In Gartn Eyden“.



Tanzen selten aus der Reihe: die Mitglieder der Line-Dance-Gruppe „Queerados“.



Das Ensemble „Ljuti Hora“ sorgt einmal im Monat für ost-europäische Lebensfreude in der Kulturbrauerei.



Internationaler Folklore Tanz: In wenigen Minuten haben auch Anfänger die Schritte gelernt.

Es hält kaum jemand auf den Stühlen am Rande des historischen „Labsaal“-Tanzsaals, als die Band Tants in Gartn Eydn traditionelle Klezmermusik anstimmt. Aber die Besucherinnen und Besucher zwischen 20 und 70 Jahren haben sich auch nicht auf den Weg ins beschauliche Lübars gemacht, um rumzusitzen, sondern um zu tanzen, besser gesagt um zu schwofen.

Einige Frauen tragen Kleider, einige Männer Hemden, aber insgesamt ist die Atmosphäre leger. Tanzlehrer Thomas Römer erklärt kurz die Schritte, aber viele Worte braucht er nicht, denn die Kreistänze sind auch für Anfänger schnell und leicht zu erlernen. „Uns geht es nicht um Perfektion, sondern darum, dass die Leute zu unserer Musik tanzen können und dabei Spaß haben. Der Labsaal bietet dafür den perfekten Rahmen“, sagt Martin Borbonus, Klarinettist der Band.

### **Tradition aus Ungarn**

Der Klezmer Schwof, der seit über zehn Jahren im Zwei-Monats-Rhythmus einlädt, ist nur eine von vielen Möglichkeiten, in Berlin traditionelle Tänze aus aller Welt kennenzulernen. Im ehemaligen Badehaus auf dem Friedrichshainer RAW-Gelände an der Revaler Straße veranstaltet Attila Kiss viermal im Jahr sogenannte Tanzhäuser, für die er Musiker und Tanzmeister aus seiner ungarischen Heimat nach Berlin einlädt. „Tanzhäuser wurden vor etwa 40 Jahren von Volksmusikern und Volkstanzforschern in Budapest ins Leben gerufen und erfreuen sich dort – gerade bei den jungen Leuten – großer Beliebtheit.

Die Idee ist es, die Tanztradition des Landes zu bewahren und gleichzeitig weiterzuentwickeln“, sagt der ehemalige Profi-Tänzer. Auch die Berliner Variante des Tanzhauses hat viele Fans. Kein Wunder, denn das Programm bietet für jeden etwas: Paar- und Rundtänze von einfach bis anspruchsvoll.

### **Tänze aus Osteuropa und dem Mittelmeerraum**

Ein ähnliches Konzept verfolgt das Ensemble Ljuti Hora mit ihren Balkan-Tanzhäusern. Einmal monatlich laden sie in einen Saal in der Kulturbrauerei zu südosteuropäischen Tänzen und Live-Musik. Zu den Klängen von Akkordeon, Dudelsack und Klarinette zeigt eine Tanzlehrerin die Schritte und schon geht es los. Wer nicht wie ein blutiger Anfänger zu seinem ersten Tanzhaus gehen möchte, kann sich dienstagsabends von Doris Schneider im Kreuzberger Tanzstudio X-Step in die Grundlagen des Balkantanzes einführen lassen.

Oliver Goers, Trommler bei Ljuti Hora, sorgt als DJ auch bei der Freitagsgruppe im Statthaus Böcklerpark für die Musik. Seit mehr als 30 Jahren treffen sich dort Berliner mit unterschiedlichen Wurzeln zum gemeinsamen Tanz. Gegen einen geringen Spendenbeitrag kann jeder mitmachen, der Lust hat, in die Welt der Tänze des Balkans einzutauchen. Wem der Freitag nicht passt, geht am Donnerstag zu Hans Kesch. Der 71-Jährige beherrscht ein großes Repertoire an Tänzen aus Osteuropa, dem Mittelmeerraum sowie aus Kurdistan und Armenien.

Viele der Teilnehmer kommen schon seit etlichen Jahren und bilden den festen Kern der Gruppe, aber da die Tänze trotz der ungeraden Taktarten leicht zugänglich sind, eignen sie sich auch für Einsteiger, die jederzeit herzlich willkommen sind. „Neben dem Kreistänzen gibt es auch mal eine Mazurka oder einen Walzer, trotzdem muss niemand einen Tanzpartner mitbringen“, sagt Hans Kesch.

### **Geschichten über Kultur und Religion**

Ebenfalls donnerstags heißt es im eingangs erwähnten Labsaal am nördlichen Stadtrand: Parkett frei für internationale Folkloretänze. Seit 1983 besteht diese Gruppe, die ohne Tanzlehrer auskommt, denn die Teilnehmer bringen sich gegenseitig bei, was sie auf Tanzreisen und in Seminaren gelernt haben. „Darunter sind Tänze aus Schweden, Mexiko, Israel und vielen anderen Ländern. Wir freuen uns über jeden neuen Mittänzer“, sagt Helga Wolter, die sich ehrenamtlich um die Organisation der

Gruppe kümmert.

Die Berliner Tanzlehrerin Stefanie Köhler hat ihre Leidenschaft zum Beruf gemacht und vier Jahre in Sevilla an einer Tanzhochschule studiert. „Etliche Tänze stammen noch aus vorchristlicher Zeit und erzählen viel über Kultur und Religion. So drehen sonnengottanbetende Völker beim Tanzen nach rechts, mond- und erdgottanbetende hingegen nach links“, sagt sie.

Köhler unterrichtet an verschiedenen Orten in Berlin traditionelle Tänze vom gesamten Erdball, unter anderem an Volkshochschulen und im Verein SSC Südwest. Einige der Gruppen treten regelmäßig bei Tanzfesten auf.

### **Allein und doch in Gemeinschaft**

Auch die Queerados tanzen ab und zu vor Publikum, beispielsweise auf dem Schwul-Lesbischen Straßenfest. Cowboyhüte, karierte Hemden und Jeans verraten die Herkunft ihrer Tänze: USA. Bei den sogenannten Line Dances wird in Reihenaufstellung überwiegend – aber nicht nur – zu Country Musik getanzt. „Die Choreografien bestehen aus bis zu 68 verschiedenen Schritten und sind eine kleine Herausforderung für Körper und Geist. Vor allem aber macht es Spaß“, sagt Axel Rösler, Mitgründer der Queerados. Wer einsteigen will, sollte vorher mit ihm Kontakt aufnehmen.

Ein anderer Ort, an dem in Berlin Line Dance angeboten wird, ist das Kreativhaus in Mitte. Dort leitet Marion Krüger die offenen Kurse und sie meint: „Line Dance trifft den Nerv unserer Zeit: jeder tanzt für sich alleine und doch in Gemeinschaft. Und man braucht keinen Tanzpartner“. Die Kurse finden in einem großen Raum mit Spiegelwand statt.

Wer sich etwas authentischere Umgebung wünscht, findet diese im American Western Saloon in Reinickendorf. Dort finden an vier Tagen in der Woche Line Dance-Kurse für Anfänger und Fortgeschrittene sowie am Wochenende Line Dance-Partys statt.

### **Hier tanzt die Welt**

#### **X-Step**

Tempelhofer Ufer 36, Kreuzberg  
Di. ab 19.30 (Balkan)  
Kontakt: Doris Schneider  
[almopia@gmx.de](mailto:almopia@gmx.de)

#### **Statthaus Böcklerpark**

Prinzenstr. 1, Kreuzberg  
Do. und Fr. ab 19 Uhr (Balkan)  
[www.freitagsguppeberlin.de](http://www.freitagsguppeberlin.de)

#### **Labsaal**

Alt-Lübars 8, Reinickendorf  
Do. ab 19:30 Uhr (Internationale Folklore)  
[www.labsaal.de](http://www.labsaal.de)

#### **Pallas T**

Pallasstr. 35, Schöneberg  
Mo. ab 19 Uhr (Line Dance)  
[www.queerados.de](http://www.queerados.de)

#### **American Western Saloon**

Wilhelmsruher Damm 142 C, Reinickendorf  
Line Dance-Kurse und -Partys  
[www.western-saloon.de](http://www.western-saloon.de)

### **Weitere Links und Kontakte**

#### **Kreativhaus**

Fischerinsel 3, Mitte  
Mi. ab 16:30 Uhr (Line Dance)  
[www.kreativhaus-berlin.de/web/line-dance](http://www.kreativhaus-berlin.de/web/line-dance)

#### **Klezmer Schwof**

mit Live Band  
[www.gartn-eydn.de](http://www.gartn-eydn.de)

#### **Ungarisches Tanzhaus**

im Badehaus  
[www.badehaus-berlin.com](http://www.badehaus-berlin.com)

#### **Balkantanzhaus**

Live- Musik mit Tanzanleitung  
[www.ljutihora.eu](http://www.ljutihora.eu)

#### **FolksTanzKalender**

für Berlin und Umgebung  
[www.folkstanz.in-berlin.de](http://www.folkstanz.in-berlin.de)

#### **Landesarbeitsgemeinschaft Tanz Berlin**

[www.lag-tanz-berlin.de](http://www.lag-tanz-berlin.de)

#### **Folkloretanz**

Stefanie Köhler - [estkoehler@gmx.de](mailto:estkoehler@gmx.de)  
[www.ssc-tanzen.de](http://www.ssc-tanzen.de)